

Mechernicher Anzeiger 14. Juni 1932

Mechernich

und der Kreis Schleiden.

Verkehrslage im Mai

im Reichsbahndirektionsbezirk Köln

Die in früheren Jahren in den Monaten März, April, Mai aus saisonmäßigen Gründen, insbesondere durch Wiederaufnahme der Bautätigkeit, einziehende Besetzung im Eisenbahnverkehr blieb in diesem Jahre fast ganz aus. Seit Februar schwankt die Zahl der zur Beladung gestellten Wagen zwischen 261 000 und 265 000, sie liegt damit im Durchschnitt um rund 52 000 Wagen unter den entsprechenden Monatsabgaben des Vorjahres und um rund 96 000 Wagen unter denen von 1930. Im Stützpunktverkehr unserer Umfahrlinien ist eine kleine Steigerung eingetreten. Während im Januar d. J. auf den größeren Umfahrlinien des Bezirks arbeitsmäßig 2346 Tonnen behandelt wurden, waren es im Mai 3003 Tonnen. Der Pflingstgeleitzverkehr erreichte im Kölner Verband und Empfang fast die Höhe des Vorjahres, im Durchlauf war allerdings ein Rückgang von 16 v. H. zu verzeichnen. Infolge der Tarifsenkung im Expressgutverkehr war der gelieferte Ausfall wesentlich höher, er betrug 30 v. H.

Der Auslandsverkehr ist unter dem Einfluß der protektionistischen Maßnahmen der fremden Länder stark zurückgegangen. Gegenüber April liefen über die Wagener Übergänge rund 2000 Wagen, gegenüber Mai 1931 sogar 12 000 Wagen weniger.

Der Personenverkehr war, abgesehen vom Pflingstverkehr, über den besonders berichtet wurde, mäßig.

Der Übergang vom Winter zum Sommerfahrplan verlief ohne Störung. Insgesamt wurden 496 Sonderzüge gefahren.

o] Mechernich, 14. Juni. (Ein Volksfest am Kagenstein.) Wo sich zwischen Mechernich und Sahren in der Nähe der Kapelle bei Kagen der Kagenstein erhebt, veranstaltete der Männergesangverein Sahren-Niemlich in Gemeinschaft mit der Musikkapelle Obergarmen am Sonntag ein Konzert. Meichen und nochmals Menschen schlangen sich durch die heißen Feldwege, lebten Wang und Wien, und zwar in einem Maße, wie es der Kagenstein und seine nähere Umgebung noch nicht erleben durften. Unter Leitung von Dirigent Adams (Sahren) wurden eine Reihe Chöre stimmungslos zu Gehör gebracht. Auch Lehrer Coullier (Obergarmen) war seiner Kapelle ein tüchtiger Dirigent. Auch für die Kleinen und Kleinsten war gesorgt; Belustigungen aller Art ließen sie auf ihre Kosten kommen.

l] Mechernich, 14. Juni. (Die Freiwillige Sanitätskolonne maršiert.) Am Sonntag hielt die Freiwillige Sanitätskolonne Mechernich und Umgebung wiederum eine große Geländebildung ab. Morgens um 5 Uhr zog die Kolonne zum Griesberg, wo alle bei einem großen Unglücksfall vorkommenden Verletzungen behandelt wurden. Außerdem wurden zahlreiche Transportübungen vorgenommen. Alle Einrichtungen fanden die lobende Anerkennung des leitenden Kolonnenarztes. Möge die Kolonne stets mit ungenügendem Eifer ihr hehrer Ziel verfolgen!

l] Mechernich, 14. Juni. (Kreisperdezuchverein.) Am 9. d. M. veranstaltete der Pferdezuchverein des Kreises Schleiden eine Besichtigung der bedeutendsten Zuchtbetriebe des Rheinischen Rindviehs in den Kreisen Wörs und Düsselhof. Die Besichtigung, die unter Führung des Herrn Baldauf, eines Beamten der Pferdezentrale der Landwirtschaftskammer, stattfand, war sehr lehrreich und interessant. 37 Mitglieder nahmen daran teil. Es wurden zwei Stutfohlen angekauft, die am 13. Juli in Mechernich bei Gelegenheit der Werde- und Fohlenschau an Mitglieder öffentlich versteigert wurden. — Die Fahrt begann morgens 7.25 Uhr am Bahnhof Mechernich per Auto und endete unter allgemeiner Zufriedenheit nachts 1 Uhr wieder am Bahnhof Mechernich.

*) Mechernich, 14. Juni. (Motorradunfall.) Das leidenschaftliche Fahren hat am vergangenen Sonntagvormittag im benachbarten Roggenort wieder einen heftigen Zusammenstoß zweier Motorradfahrer herbeigeführt. Wie bis jetzt festgestellt wurde, kam es dadurch zu dem Unfall, daß einer der Fahrer aus einem kleinen Seitenpade auf die Provinzialstraße einbog und so mit dem dort fahrenden anderen Fahrer unglücklich in Berührung kam. Beide Motorräder wurden über ausgerichtet, und einer der Fahrer, der aus Düren beheimatet war, wurde alsbald mit einem Krankenwagen nach seiner Heimat trans-

portiert. Also mehr Vorsicht beim Einbiegen in Hauptstraßen!

l] Mechernich, 14. Juni. (Vorsicht an Straßenkreuzungen.) Durch die Unvorsichtigkeit eines jungen Mädchens ereignete sich am Samstagmorgen an der Ecke Bahnstraße und Weierstraße ein Unfall, der glücklicherweise noch glimpflich abließ. Das vom Waisenhaus kommende Mädchen lief einem die Bahnstraße entlang fahrenden Radfahrer direkt vor das Rad, wodurch beide zu Fall kamen. Während der Radfahrer, den an dem Unfall keine Schuld traf, mit dem Schrecken davonkam, so lag das Mädchen erhebliche Hautabwürgungen zu.

*) Mechernich, 14. Juni. (Gedenkfeste für Rektor Zinken.) Gestern vormittag nahmen die Mechernicher Schulkinder vollständig an dem ersten Jahrgedenkfest für ihren verstorbenen Rektor Wilhelm Zinken teil. Nach der hl. Messe begaben sich alle Klassen zum Friedhof, wo am Grabe

Bezirksfest der Deutschen Turnerschaft

250 Turner und Turnerinnen in Mechernich / Hohe sportliche Leistungen / Glänzender Verlauf

l] Mechernich, 14. Juni 1932. Wiederum stand Mechernich am verheißungsvollen Sonntag im Zeichen eines großen Festes. Daraus zeugte zunächst der überaus reiche Fahnenzug, in dem unser „freundlicher Dr.“ prangte. Das Bezirksfest der Deutschen Turnerschaft, dessen Ausrichtung in diesem Jahre der Turn- und Sportvereinigung des Mechernich übertragen war, nahm, begünstigt von herrlichem Frühlingssonne, unter roter Teilnahme der gesamten Bürgerschaft, einen schönen Verlauf.

Am Vorabend

wurde das Fest mit einem Radfestreich, an dem sich die Mitglieder der Turn- und Sportvereinigungen vollständig beteiligten, eingeleitet. Anschließend fand nach dem Festkommers im feierlich decorierten Saale des Vereinslokales „Eisener Hof“ ein. Nach einem von der Musikkapelle gespielten Einleitungsmarsch begrüßte der Vorsitzende des festgebenden Vereins, Herr Werner Kläs, die in so zahlreicher Zahl erschienenen Gäste und Ehrenäste, besonders Herrn Beigeordneten Schröder, der an Stelle des verhinderten Herrn Bürgermeisters anwesend war. Alsdann trat man in das Programm ein, bestehend in turnerischen Aufführungen mit Schülern, Schauen und Musterregimenten. Unter Leitung von Herrn Lehner Beuch brachten die Schüler Flaggentreuen, Boden- und Partnerübungen, die allgemein gefielen. Fräulein Schumacher zeigte mit ihrer Damenmannschaft Reulenreigen sowie Freilübungen, die ebenfalls vielen Beifall fanden. Die Musterregimenten am Pferd, Barren sowie am Reck, die von den bekannt tüchtigen Turnern des Vereins ausgeführt wurden, verdienen ganz besonders lobend hervorgehoben zu werden. Durch musikalische Darbietungen wurde der Abend stimmungsvoll umrahmt.

Der Festtag selbst

begann, nachdem die dem Eisfeldbezirk angehörenden Vereine mit Musik am Bahnhof abgeholt worden waren, mit einem gemeinschaftlichen Besuch des Gotteshauses beim hl. Opfer, welches für die gefallenen und verstorbenen Mitglieder der Turn- und Sportvereinigungen Mechernich dargebracht wurde. Danach begaben sich die Vereine geschlossen zum Stadion, wo um 9 Uhr das Wetturnen der Bezirksvereine begann. Nachmittags 2.30 Uhr bewegte sich unter den abwesenden Klängen von Tambourcorps und Musikkapelle ein stattlicher Festzug, an dem etwa 250 Turner und Turnerinnen teilnahmen, durch die festlich geschmückten Straßen zum Stadion, das ebenfalls im Festkommerz prangte. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden der Turn- und Sportvereinigungen Mechernich, Herrn Werner Kläs, betrat Herr Bürgermeister Dr. Gerhards das Podium zu einer Ansprache, wobei er dem Deutschen Turnerschaft sich weiter verbreitend, in dem Namen des Vaterlandes, Weiterhin sprach Herr Gau-Direktionswart Dingendorf (Boan) über die Bedeutung der Deutschen Turnerschaft; mit einem dreifachen „Gut Heil“ auf unser geliebtes Vaterland „schloß der Gau-Direktionswart

des verstorbenen Mechernicher Schulleiters eine kleine, feierliche Gedenkfeste. Unter Leitung von Lehrer Sillgers sangen die Schulkinder den Choral: „Herr, meine Seele“, und der bezügliche Rektor Samacher gedachte seines Vorgängers in einer reichhaltigen Ansprache. Die Gedenkfeste war so recht geeignet, die Achtung und Bewunderung, welche der Verlebte an seinem Wirkungsorte genoss, kundzutun. Am Herzen seiner überlebenden Mitbürger wird kein Andenken auch noch fernherhin in Ehren gehalten werden.

m] Eids, 14. Juni. (Ergebnis der Schweinezählung.) Bez: 36 viehhaltende Haushaltungen, 1 Zuchtstier, 4 Zuchtsauen, 103 nicht zur Zucht benutzte Schweine. Eids: 34 viehhaltende Haushaltungen, 10 Zuchtsauen, 115 nicht zur Zucht benutzte Schweine. Kreis: 48 viehhaltende Haushaltungen, 4 Zuchtsauen, 103 nicht zur Zucht benutzte Schweine. Glehn: 45 viehhaltende Haushaltungen, 7 Zuchtsauen, 110 nicht zur Zucht benutzte Schweine. Höl: 30 viehhaltende Haushaltungen, 3 Zuchtstier, 24 Zuchtsauen, 163 nicht zur Zucht benutzte Schweine.

h] Roggenborn, 14. Juni. (Übung der freiwilligen Feuerwehr.) Am Freitagabend wurde die freiwillige Feuerwehr durch den 1. Völkführer alarmiert. Acht Minuten später war die

Wehr an der Gaststätte und nach 15 Minuten danach zum Wassergeben bereit. An dem Ort war Brand eines Nebengebäudes des Werkes. Mithin mußte noch ein Nebengebäude geschützt werden. Die Übung verlief schnell und in allen Einzelheiten zur größten Zufriedenheit, die die Kritik des Brandwehrlagers ergab. Anschließend fanden noch einige Exerzierübungen statt.

*) Darscheid, 14. Juni. (Unverhoffter Besuch.) Dieser Tage hielt vor einem hiesigen Hause ein Auto, dem ein Herr entstieg, der sich den Hausbesohnern als Engländer vorstellte. Er überreichte dem nicht wenig erstaunten Hausbesohnern die Erlaubnisurkunde seines im Kriege gefallenen Bruders. Der Engländer hatte sich in seinem Vaterland einen Revolver gekauft. In dem Futtermal dieser Waise hatte er die Erlaubnisurkunde gefunden. Auf einer Deutschlandreise benutzte er jetzt die Gelegenheit, den Angehörigen die Waise persönlich zu überreichen.

Filmschau

Mechernicher Filmspiele. Ab Freitag kommt der Schmelzenbaron von Pomberg. Seine Streiche, die ganz Weicheln und Rhenland damals auf den Kopf stellten, sehen Sie in dem Großfilm „Der tolle Bomberg“. Sie werden lachen und nochmals lachen.

seine mit großem Beifall ausgenommenen Ausübungen. Alsdann folgten die allgemeinen Freilübungen und das Schauwetturnen der Bezirksvereine. Sonderveranstaltungen der einzelnen Vereine sowie ein Faustballspiel für Turnerinnen bildeten den Abschluß der sportlichen Veranstaltung. Gegen 6.30 Uhr nahm Gau-Direktionswart Dingendorf im Stadion die Siegerehrung vor.

In Verbindung mit dem Eisfeldbezirksfest fand mittags im „Eisener Hof“ eine Vorstandssitzung des Eisfeldbezirks statt, in der u. a. der Turn- und Sportvereinigung Mechernich das diesjährige Bezirksfest unter der Ausrichtung übertragen wurde. Man beschloß, diese Veranstaltung etwas früher des Monats August abzuhalten.

Ein gut besuchter Festball im „Eisener Hof“ hielt Vereine und Gäste bis zu vorgerückter Stunde gemüthlich zusammen und bildete somit den Abschluß des nach jeder Seite hin schön verlaufenen Bezirksfestes.

- ### Die Siegerliste:
- Männer-Oberstufe Zwölfkampf: 1. Sone Hermann, Kall, 201 Punkte; 2. Stoff Will, Hellenenthal, 192 P.; 3. Klinthammer Ferd., Kall, 170 P.
 - Männer-Oberstufe Reumampf: 1. Winrich Heinrich, Mechernich, 149 Punkte; 2. Müller
 - Männer-Oberstufe Vierkampf: 1. Schmidt Vleick, Kall, 68 Punkte; 2. Friz Wenne, Kall, 67 P.; 3. Schumacher Elie, Kall, 63 P.
 - Männer-Unterstufe: 1. Rades Maria, Kall, 66 Punkte; 2. Kollisch Eln, Hellenenthal, 65 P.; 3. Hans Erna, Hellenenthal, 65 P.
 - Sonderausführungen Musterregiment (Turner): 1. Turnverein Raderath, 2. Turnverein Kall.
 - Sonderausführung Musterregiment (Turnerinnen): 1. Turnverein Mechernich, 2. Turnverein Hellenenthal, 3. Turnverein Kall.
 - Sonderausführung Musterregiment (Jugend): 1. Turnverein Kall.

Ein Faustballspiel zwischen den Turnern von Mechernich und ATB Eustirchen endete mit 45:45.

Goldenes Jubelfest

des Kirchenchors „Cäcilia“ Glehn

l] Glehn, 14. Juni. Am vergangenen Sonntag konnte der Kirchenchor „Cäcilia“ Glehn das Fest seines 50jährigen Bestehens feiern. Im Jahre 1882 wurde der Chor unter dem damaligen Pfarrer Simons in Leben gerufen. Zuerst nur ein Männerchor, wurde er später unter der Leitung des letzten Organisten zu einem gemischten Chor erweitert. Mit Rücksicht auf die sich veränderten Verhältnisse hatte der Chor von einem großangelegten Fest Abstand genommen und so wurde es in der beschriebenen, aber doch würdiger Weise gefeiert. Am Morgen des Festtages zog der Kirchenchor unter Vorantritt der Musikkapelle „Waldfuß“ zu den Wohnungen der noch jetzt im Chor tätigen Mitglieder, der Herrn Lehrer Pet. Wen und Andr. Dahmen, um sie in feierlichem Zuge, dem sich an der Wirklichkeit Vennark auch die übrigen Ortsvereine angeschlossen, zur Pfarrkirche zu begleiten. Um 9.30 Uhr feierte Herr Pfarrer Albertus ein feierliches Hochamt, bei dem der Kirchenchor die vierstimmige Dreifachmessa für gemischten Chor von Fr. Coenen zum Vortrag brachte. Die Festpredigt wurde von einem Vater aus Mariawald gehalten. Nach dem Hochamt wurden die beiden Jubilare wieder in feierlichem Zuge zu ihren Wohnungen geleitet.

Der Nachmittags fand ganz im Zeichen des 50. Bezirksfestes der Cäciliachor des Defonates Mechernich ein Fest im Glehn, das mit dem goldenen Jubelfest des Kirchenchores Glehn verbunden war.

Aus dem Defonate Mechernich gelieferten den Cäciliachor, die sich um 3 Uhr in der Pfarrkirche versammelten. Die Darbietungen, die einem Orgelvortrag folgten, bestanden für jeden Chor in einem Choral aus der Froschhamsaltan und einem mehrstimmigen Satz. Die Vorträge wurden von den Männerchören erfüllt. Diesen folgten die gemischten Chöre. Nach Aussetzung des Allerheiligens brachte der Kirchenchor Glehn unter der Leitung des Organisten Vekker das „O Saccum“ von Croce und das „Tantum ergo“ von Haller zum Vortrag. Ein abwechselnd Orgelvolles, der einem gemeinsamen Kirchenlied folgte, beschloß die kirchliche Feier. Eine halbe Stunde später fand dann eine feierliche musikalische Feier im Saale Lenarth statt, wo Herr Pfarrer Albertus, Glehn, die Chöre und die erschienenen Gäste auf das herzlichste begrüßte. Hierauf erging der Bezirkspräsident, Herr Pfarrer Schönen, Weyer, das Wort zu einem Vortrag über die Kirchenmusik im allgemeinen. Die Ehrung der Jubilare nahm ebenfalls Pfarrer Schönen vor. Darauf sprach der Vater noch über den Gregorianischen Choral. Nach einem Musikvortrag der Musikvereinigung „Waldfuß“, die auch bei dieser Feier in liebenswürdiger Weise zur Verhinderung beitrug, endete das Fest gegen 20 Uhr. Möge der Kirchenchor Glehn, den auch wir an dieser Stelle zu seinem Jubelfest beglückwünschen, noch lange Jahre wirken unter seinem eigenen Leitfaden: „Alles zur größeren Ehre Gottes“!